

Workshop zu Helmuth Plessner: 100 Jahre *Die Einheit der Sinne*

Veranstaltet vom Institut für Philosophie der Friedrich-Schiller-Universität Jena
und der Helmuth-Plessner-Gesellschaft

Ort: Universität Jena – Hörsaalgebäude (Carl-Zeiss-Straße 3) – Seminarraum SR 308 (3. Obergeschoss)

Datum: 18.–20. Juli 2023

Kontakt: Dr. Thomas Dworschak (th.dworschak@posteo.de)
Nicholas Coomann (nicholas.coomann@uni-jena.de)

Thematische Einführung

Zwischen 1922 und 1923 verfasste der damals 30-jährige Helmuth Plessner mit *Die Einheit der Sinne* ein Werk, dessen systematische Ambition und Komplexität ihn selbst später ins Zweifeln brachten – umso mehr, da er feststellen musste, dass es nicht auf die erhoffte Resonanz stieß. Auch nachdem sich Plessner einen Namen gemacht hatte, änderte sich daran wenig, denn es fiel schwer, *Die Einheit der Sinne* in den Rahmen der Anthropologie, politischen Philosophie und Geschichtsphilosophie einzuordnen, für die Plessner nun stand. Allzu leicht wurde das frühe Buch darum als Neben- oder Vorarbeit beurteilt. Dies wird jedoch der Fülle der kritischen Einsichten und systematischen Anregungen nicht gerecht, die Plessner hier dargelegt hat. Unser Workshop zielt darauf ab, die Themen und Ansätze

in *Die Einheit der Sinne* historisch einzuordnen und auf ihre systematische Fruchtbarkeit für aktuelle Debatten hin zu befragen.

Die Einheit der Sinne ist als Beitrag zu einer „Wissenschaft von der menschlichen Person“ konzipiert. In diesem Rahmen geht es Plessner um die Einheit von Aspekten, die bis heute häufig auf dualistische Weise betrachtet werden: Bewusstsein und Verhalten, Geist und Leib, Verstand bzw. Verstehen und Sinnlichkeit. Genauer betrachtet stellt Plessner die Fragen, wie unsere sinnliche Organisation uns welche Art von gegenständlichen Gehalten vermittelt und wie sich in ihr unser Körper und unsere Psyche vergegenwärtigen. Plessner diagnostiziert, dass die philosophischen Paradigmen, die zu Beginn der 1920er Jahre große Attraktion ausübten – Neukantianismus, Phänomenologie und lebensphilosophischer Intuitionismus nach Bergson –, nicht in der Lage seien, diese Fragen anzuge-

hen, und er besteht vor dem Hintergrund der lebenswissenschaftlichen Forschungen des frühen 20. Jahrhunderts darauf, sie in den Rahmen einer „philosophischen Biologie“ zu stellen. „Biologisch“ ist diese Perspektive, weil sie nach dem Menschen als Lebewesen mit einer bestimmten sinnlichen und leiblichen Ausstattung fragt. „Philosophisch“ ist sie, weil sie die Umweltbezüge dieses Lebewesens als Bezüge auf eine sinnhaft strukturierte Welt – eine Welt aus kulturellen Praktiken und Gegenständen – darstellt. Das „biologische“ Problem ist damit zugleich, wie Plessner betont, als „kulturwissenschaftliches“ zu behandeln.

Im systematischen Zentrum des Werks steht daher die Analyse einer Reihe von kulturellen Phänomenen. Diese sind die wissenschaftliche Begriffsbildung, die mitteilende Sprache und die Kunst, insbesondere die Musik. In ihnen legt Plessner grundlegende Formen des menschlichen Sinnverständnisses frei und verknüpft sie mit der Untersuchung grundlegender Formen des Verhaltens – Handeln, Kundgeben und Ausdrücken – sowie der Analyse der „Sinneskreise“ des Sehens und Tastens, des Hörens und des „zuständlichen“ Schmeckens, Riechens und Fühlens. Auf der Grundlage seiner kritischen Untersuchung von kritizistischen, biologistischen, empiristischen oder auch gestaltpsychologischen Ansätzen kommt Plessner in diesen Themenfeldern zu einer Fülle überraschender Einsichten, die in den entsprechenden geisteswissenschaftlichen Disziplinen bis heute nicht ausgeschöpft wurden.

Der Workshop: Konzeption und Organisation

Angesichts der Tatsache, dass *Die Einheit der Sinne* selten gezielt untersucht wurde, werden die Beiträge des Workshops eine möglichst genaue Lektüre und Interpretation eines bestimmten methodischen oder thematischen Problems in diesem Buch vornehmen. Im Zentrum des Workshops stehen die Rekonstruktion von Plessners Argumenten, die historische Kontextualisierung des Texts und die Anbindung an gegenwärtige systematische Fragestellungen.

Der Workshop ist eine *pre-read*-Veranstaltung: Die einzelnen Beiträge, die einen Umfang zwischen 5 und 15 Textseiten haben sollen und den Charakter eines *work in progress* haben dürfen, werden den Teilnehmenden im Vorfeld zur Lektüre zugeschickt. Während des Workshops werden die einzelnen Beiträge noch einmal kurz vorgestellt. Der Schwerpunkt soll auf der gemeinsamen Diskussion der Beiträge und von Plessners Text liegen.

Anmeldung

Die Teilnahme ist kostenfrei. Da die räumlichen Kapazitäten begrenzt sind und damit Sie die Beiträge vor dem Workshop erhalten können, bitten wir **bis spätestens 8. Juli 2023** um Anmeldung per E-Mail bei Thomas Dworschak (th.dworschak@posteo.de).

Programm (vorläufig – Stand: 14. März 2023)

Dienstag, 18. Juli 2023

15h-15h15 Begrüßung durch die Veranstalter

15h15-16h15 **Matthias Wunsch (Rostock)** Hermeneutische Naturphilosophie

16h30-17h30 **Tim-Florian Steinbach (Wuppertal)** Geist und Leben. Sozialphilosophische und anthropologische Dimensionen

17h30-18h15 *Kaffeepause + Ortswechsel (10–15 min Fußweg)*

18h15-19h45 **Öffentlicher Abendvortrag** (keine Anmeldung notwendig) – **Ort: Zwätzengasse 12, Raum Z 12**

Joachim Fischer (Dresden) *Die Einheit der Sinne: Plessners Universalschlüssel für die Lösung fast aller philosophischen Probleme*

anschließend gemeinsames Abendessen (Gaststätte „Zur Wartburg“, Theo-Neubauer-Straße 12, 07743 Jena)

Mittwoch, 19. Juli 2023

- 10h-11h **Steffen Kluck (Rostock)** Wahrnehmung und Erkenntnis in Klages' Lebensphilosophie und der *Einheit der Sinne*
- 11h15-12h15 **Volker Schürmann (DSHS Köln)** Das „materielle Apriori“ – Hintergründe bei Kant und Lask
- 12h15-14h30 *Mittagspause + Möglichkeit einer gemeinsamen Führung im Haeckel-Haus oder im Phyletischen Museum (nähere Informationen folgen)*
- 14h30-15h30 **Thomas Dworschak (Leipzig)** Das „Thema“ in der *Einheit der Sinne*
- 15h45-16h45 **Heike Behnke (Kiel)** Sprache als Syntagma
- 16h45-17h15 *Kaffeepause*
- 17h15-18h15 **Ralf Becker (Landau)** Der Kreis der zuständigen Modalitäten
- anschließend* *Möglichkeit eines gemeinsamen Abendessens*

Donnerstag, 20. Juli 2023

- 10h-11h **Wolfgang Fuhrmann (Leipzig)** Aussichten auf die Akkordanz. Zur Vergangenheit und Zukunft von Plessners musikalischer Ästhesiologie und Anthropologie
- 11h15-12h15 **Hans-Peter Krüger (Berlin/Potsdam)** Zur Ästhesiologie des Gesichts
- 12h15-12h45 *Kaffeepause*
- 12h45-14h Abschlussdiskussion und Verabschiedung

